

**Städtebauförderung
Förderprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche
Zusammenarbeit und Netzwerke“
Kommunales Netzwerk Samtgemeinde Aue
- Erstellung eines integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzeptes (IEK)**

**PROTOKOLL DER LENKUNGSGRUPPE ZUM HAUPTTHEMA LEITBILD AM
09.04.2013**

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Zu Beginn der Veranstaltung zur elften Lenkungsgruppe im Rahmen des Förderprogramms „Kleinere Städte und Gemeinden“ begrüßte Samtgemeindebürgermeister Harald Benecke im Rathaus in Wrestedt die geladenen Mitglieder der Lenkungsgruppe, Vertreter der Verwaltung und der Planungsbüros mit Frau Mühlenhardt von der DSK sowie Frau Pesel und Frau Dittberner.

TOP 1: Beschlussfassung über die bis zum Stichtag 01.06.2013 anzumeldenden Maßnahmen für das Förderprogrammjahr 2014

- 1. Beschluss über die Maßnahmen (siehe Protokoll 10. Sitzung Lenkungsgruppe), die in diesem Jahr zum 01.06. beantragt werden.**

Die in der letzten Lenkungsgruppe erarbeiteten acht Maßnahmen sollen alle angemeldet werden. Der Beschluss erfolgte einstimmig.

- 2. Wie und in welcher Form soll das Schützenhaus Bad Bodenteich im IEK berücksichtigt werden?**

Hierzu gab Frau Mühlenhardt die Auskunft, dass nach Besichtigung des Gebäudes mit Frau Vorwerk und Vertretern der Gemeinde Bodenteich eine Sanierung förderfähig wäre, wenn ein klar strukturiertes Nutzungskonzept vorliegt. Ein Abriss des von der Bausubstanz relativ gut erhaltenen Gebäudes wäre nach Ansicht der DSK nicht förderfähig. Für Tipps und Anregungen zum Aufbau eines Nutzungskonzeptes wäre es vorteilhaft, wenn die DSK der Verwaltung detaillierte Informationen zukommen lassen könnte.

Eine ablehnende Haltung gegenüber der Sanierung des Schützenhauses kam vom Vertreter der SPD/Dr. Hintze-Gruppe. Er machte deutlich, dass die Attraktivität des Gebäudes aus den 70iger Jahren nicht durch eine Sanierung, die sehr kostspielig sei, gesteigert werden könne. Ein Abbruch und ein ausgewogen dimensionierter Neubau wäre möglicherweise kostengünstiger und attraktiver.

Hierzu erläuterte Frau Mühlenhardt, dass Neubauten grundsätzlich nicht förderfähig sind. Hinsichtlich der Förderfähigkeit von Abrissmaßnahmen innerhalb des Städtebauförderprogramms wird die DSK mit dem Ministerium nochmals erörtern, ob Abbrüche doch bezuschusst werden können.

Nach mehrheitlichem Beschluss innerhalb der Lenkungsgruppe wird die Sanierung des Schützenhauses mit den Sanierungskosten von 950.000 € im IEK als Maßnahme benannt.

3. Aufnahme der Sanierungsmaßnahmen am Schützenhaus in Lüder ins IEK.

Wie bei den anderen Schützenhäusern innerhalb der Samtgemeinde Aue stehen auch zukünftige Gebäude erhaltende Maßnahmen (Dach) beim Schützenhaus in Lüder in den nächsten 5 – 10 Jahren an. Grob geschätzt werden die Kosten auf 150.000 – 200.000 €. Auch diese Maßnahme soll nach einstimmigem Beschluss in das IEK aufgenommen werden.

Frau Mühlenhardt machte anhand der zahlreichen bisher genannten Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von über 20 Mio. Euro deutlich, dass es nicht auf die Quantität, sondern auf die Qualität ankommt. Herr Benecke regte an, die für die Umgestaltung der BGS-Liegenschaft angesetzten 16 Mio. Euro von den anderen Maßnahmenkosten abzugrenzen und als Erläuterung im IEK auf diese Besonderheit des Fleckens Bad Bodenteich innerhalb der SG Aue hinzuweisen, da andere Förderkommunen ein solches Gelände nicht haben und demzufolge der Kostenrahmen in der SG Aue höher anzusiedeln ist (atypische Situation).

Frau Mühlenhardt erläuterte weiter, dass im Hinblick auf die zahlreichen Schützen - und Dorfgemeinschaftshäuser die Standorte und die Prioritäten bei der Beantragung der einzelnen Maßnahmen abzuwägen sind.

4. Anmerkung von Herrn Dr. med. Hintze zur Maßnahme „Umnutzung des ehemaligen Rathauses in Bad Bodenteich zu einem Ärztehaus oder Gesundheitszentrum“:

Eine mögliche Umnutzung des ehemaligen Rathauses dürfe keine Konkurrenz zu bestehenden Einrichtungen sein. Im Einvernehmen mit den anderen Ärzten ist eine Umnutzung des ehemaligen Rathauses zu einem Ärztehaus nicht erwünscht. Die hausärztliche Gemeinschaftspraxis von Dr. med. Hintze und Dr. med. Feiler und die anbindende Massagepraxis in einer Größe von ca. 650 m² bilden bereits vergleichbare Strukturen eines „Ärztehauses“ oder „Gesundheitszentrums“. Es dürften keine Steuergelder verwendet werden, um eine Konkurrenz aufzubauen.

Folgende Anmerkungen kamen diesbezüglich von den Anwesenden:

Es handelt sich bei dem Vorschlag der Umnutzung des ehemaligen Rathauses zu einem Ärztehaus oder Gesundheitszentrum um ein Denkmodell, das sich aus folgenden Zusammenhängen entwickelte:

- Der Vorschlag der Verlegung des Bürgerbüros auf die Burg bedingt ein Nachnutzungskonzept des ehemaligen Rathauses.
- Die innerörtliche Lage und die bauliche Sonderstellung des Gebäudes legen eine „halböffentliche Nutzung“ nahe.

- Der Blick in die Zukunft bezüglich der Ärzteversorgung in Bad Bodenteich, eine Vermeidung von Leerstand historischer innerörtlicher Gebäudesubstanz und die Attraktivität des Standortes haben die Idee eines „Ärztehauses bzw. Gesundheitszentrums“ als Denkmodell entstehen lassen. Andere Denkmodelle bezüglich der Umnutzung des Gebäudes sind im Rahmen des IEK jederzeit möglich. Das IEK kann angepasst werden, sowie ein konkretes Nutzungskonzept vorliegt.
- Es ist nicht beabsichtigt, Steuergelder für eine private Nutzung einzusetzen. Im Rahmen des Städtebauförderprogramms können lediglich öffentliche Einrichtungen, die ggf. in dem Gebäude mit entstehen, gefördert werden.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung über das Leitbild für die Samtgemeinde Aue

Zu Beginn bat Frau Pesel die Anwesenden, jeweils zwei Begriffe oder Sätze aufzuschreiben, die sie mit der Samtgemeinde Aue in Verbindung bringen. Anschließend folgte der Vortrag, in dem die Vorgaben des Landesraumordnungsprogramms, des Regionalen Raumordnungsprogramms und das Leitmotiv aus dem Regionalen Entwicklungskonzept als Grundlage für die Entwicklung des Leitbildes für die Samtgemeinde Aue genannt wurden.

Unter dem Thema „Weitsicht“ konnten sich die Anwesenden anhand von Fotos einen Überblick über die Samtgemeinde Aue verschaffen. Unterschiedliche Standorte, wie die Aussichtstürme in der Esterau - Niederung, dem Schweimker Moor/ Lüderbruch und den Seewiesen ermöglichen einen Blick in die freie und naturnahe Landschaft. Ein Blick vom Kirchturm der St.-Petri Kirche in Bad Bodenteich und ein Blick von der Esterholzer Schleuse geben den Ausblick auf Siedlungsstruktur und Verkehrswege. Der Blick vom Hohen Berg in den Wierener Bergen schafft eine wunderbare Aussicht in eine weitläufige kultivierte Landschaft.

Anschließend erarbeiteten die Anwesenden in Kleingruppen zu den folgenden Schwerpunkten der Entwicklungsziele, die aus dem Regionalen Entwicklungskonzept für den Landkreis Uelzen abgeleitet sind, die Ziele für die Samtgemeinde Aue:

1. Siedlung & Landschaft:

- naturnahes modernes Wohnen
- Erhalt und Ausbau der Heidelandschaft
- Verbesserung der Ansiedlungsanreize
- Ansiedlung umweltfreundlicher Gewerbebetriebe
- Erhalt der dörflichen Bevölkerungsstruktur und Bausubstanz
- Sicherung der Nachnutzung dörflicher Gebäudesubstanz
- verdichtetes Bauen in den Dörfern zum Bodenschutz

2. Wirtschaft & Verkehr:

- Arbeitsplatzhaltung bzw. -schaffung, auch von Ausbildungsplätzen

- Ansiedlung von Betrieben
- Ausbau Gesundheitssektor
- Entlastung der Landesstraße (L270)
- ÖPNV – Ausbau
- Beschleunigung und Flächendeckung Breitbandnetz (A 39 – B190n)
- Bahnverbindung Uelzen – Braunschweig
- Zweigleisiger Ausbau: Bahnstrecke Uelzen – Salzwedel
- Erhalt gemeindlicher Straßen
- Radwegeverbindungen stärken
- Elbe – Seiten – Kanal inklusive Schiffshebewerk

3. Land- & Forstwirtschaft:

- Förderung von art- (tier-) gerechten landwirtschaftlichen Betrieben
- Umwandlung von Monokulturen
- Verminderung der Vermaisung
- ökologische Forstumwandlung
- Förderung von Mischwäldern
- Erhalt des gemeindlichen Wegenetzes
- Beibehaltung wirtschaftlicher Rahmenbedingungen für Land- und Forstwirtschaft
- Beregnungserweiterung beim Bau der BAB 39
- „Verspargelung“ der Landschaft

4. Tourismus & Kultur:

- Mittelalter – Tourismus
- Gesundheitstourismus inkl. sportliche Aktivitäten
- bürgerliches Brauchtum – Heimatpflege
- Burg – Ensemble (insbesondere der Rittersaal) als „Kultur-Zentrum“ innerhalb der Samtgemeinde Aue
- Wassertourismus auf Kanal, Seen und Flüsse ausbauen
- Vernetzung der touristischen Angebote der Samtgemeinde Aue
- Schaffung eines Kulturlehrpfades innerhalb der Samtgemeinde Aue
- Gutachterliche Untersuchung der touristischen Ausrichtung der Samtgemeinde Aue mit Schwerpunkt Bad Bodenteich

Während die Arbeitsgruppen die einzelnen Ziele den Schwerpunkten zuordneten, entwickelten Frau Pesel und Frau Dittberner aus den eingangs aufgeschriebenen Begrifflichkeiten zur Samtgemeinde Aue (Natur, Landwirtschaft, ländlich geprägte Region, Tourismus, Urlaubsregion, hoher Freizeitwert, attraktiver Wohnstandort, Ruhe) eine Zusammenfassung mit folgender Hauptaussage, die als übergeordnetes Leitbild oder Richtschnur gesehen werden kann:

„Wir sitzen Alle in einem Boot“

NATÜRLICH - ERLEBNISREICH - LEBENSWERT

Das bereits vorhandene Motto der Samtgemeinde Aue ergänzt die zukünftige Ausrichtung positiv:

„..... natürlich in die Zukunft “

Für die engagierte Mitarbeit in der Lenkungsgruppe bedankte sich Frau Pesel zum Abschluss bei allen Mitgliedern sehr herzlich. Alle Lenkungsgruppen waren gut besucht, die Themenbereiche wurden aufmerksam diskutiert und Entscheidungen meist einstimmig getroffen. Für die gute Zusammenarbeit ein großes Danke Schön!

Auch Herr Benecke bedankte sich bei den Mitgliedern der beiden Planungsbüros für die gute Zusammenarbeit. Vor allem die zeitnahe Fertigung der Protokolle war hilfreich, um Themen in den politischen Gremien aufnehmen und dabei auf die Ergebnisse der Lenkungsgruppe zurückgreifen zu können.

Abschließend noch einmal den Termin der Abschlussveranstaltung im **Schützenhaus in Kallenbrock:**

Mi., 24.04.2013, 19.00 Uhr

Reitze, den 10.04.2013

i. A. Inga Dittberner
- Planungsbüro A. Pesel –

Anlage:
- Teilnehmerliste
- Power-Point-Präsentation